



SWR2 Feature am Sonntag

Du musst brennen

Zwei Schauspielschülerinnen auf dem Sprung ins Scheinwerferlicht

Von Isabella Arcucci

Sendung: Sonntag, 21. Juli 2019, 14:05 Uhr

Redaktion: Walter Filz

Regie: Alexander Schuhmacher

Produktion: SWR 2019

SWR2 Feature am Sonntag können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/feature.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die neue SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

SWR2 Feature am Sonntag

„Du musst brennen!“ – Zwei Schauspielschülerinnen auf dem Sprung ins Scheinwerferlicht

Autorin:

Isabella Arcucci

Redaktion:

Walter Filz

Anmerkung zu den O-Tönen: teilweise sind die O-Töne länger, als im Skript angegeben. Das liegt entweder daran, dass ich bewusst vorne und hinten etwas habe stehen lassen, oder meine Schneidekünste waren zu gering, um etwas aus der Mitte des jeweiligen Takes heraus zu schneiden.

Besetzung:

Sprecher

BRENNEN_1_ATMO IMPRO (Stimmen verschiedener Schauspielschüler: Stöhnen, Lachen, Küsse, Jauchzen, Quietschen...)

BRENNEN_2_OT Anita als Elektra (über ATMO IMPRO)

(ab ca. 00:

38) Vaterhauses liebste Sorge du...erweinte Hoffnung eines neuen Glücks. Gewinne mutig dir dies Haus zurück! Du allerliebstes Antlitz, vierfach mir vereint. Ich muss Dich Vater nennen, muss auf dich die Liebe werfen, die der Mutter galt. Und die sich in gerechten Hass verkehrt. Bist mir die jäh geraubte Schwester und der treue Bruder in des Herrschers Glanz. Nun trete noch die Kraft mir bei, das Recht und mächtiger als beide: Zeus.

Geht über in nächsten O-TON bzw. kann auch versetzt geschnitten werden

BRENNEN_3_OT Vera als Penthesilea

Es ruft die Schlacht noch einmal mich ins Feld, den jungen, trotzgen Kriegsgott bändig` ich mir. 10000 Sonnen scheinen zu einem Glutball eingeschmelzt so glanzvoll nicht als ein Sieg. Ein Sieg mir über ihn! Die Lust müsst ihr mir gewähren, den einen heiß ersehnten Jüngling siegreich zu Staub mir noch der Füße hinzuwerfen. Keine, wer sie immer sei, trifft den Peliden selbst! Dem ist ein Pfeil geschärft des Todes, der sein Haupt, was sag' ich! Der seiner Locken eine mir berührt! Ich nur, ich weiß den Göttersohn zu fällen. Nicht eher ruhn will ich, bis ich aus Lüften, gleich einem schöngefärbten Vogel, ihn zu mir herabgestürzt dann bin ich die Königin des Rosenfestes euch! (*Wiederholt Text lauter und schneller:*) Es ruft die Schlacht noch einmal mich ins Feld, den jungen, trotzgen Kriegsgott bändig` ich mir. 10000 Sonnen scheinen zu einem Glutball eingeschmelzt so glanzvoll nicht

als ein Sieg. Ein Sieg mir über ihn! Die Lust müsst ihr mir gewähren, den einen heiß ersehnten Jüngling siegreich zu Staub mir noch der Füße hinzuwerfen keine, wer sie immer sei, trifft den Peliden selbst! Dem ist ein Pfeil geschärft des Todes, der sein Haupt, was sag' ich! Der seiner Locken eine mir berührt! Ich nur, ich weiß den Göttersohn zu fällen. Nicht eher ruhn will ich, bis ich aus Lüften, Gleich einem schöngefärbten Vogel, ihn Zu mir herabgestürzt dann bin ich
Die Königin des Rosenfestes euch! Hetzt alle Hunde auf ihn und schmettert auf ihn ein, mäht seine Glieder nieder...

(Geschrei, Hundeknurren und Hecheln erst laut freistehend, dann nächsten O-Ton drüber)

BRENNEN_1_ATMO IMPRO

(ab 3:
58)

Ich muss Pipi! Ich muss PIP!!!!

Geht über in:

BRENNEN_1_ATMO IMPRO

(ab 5:
19)

„Du schaust so schön aus...Du schaust sooo schön aus“

BRENNEN_4_OT Vera (auftrennen):

Ich konnte das nicht locker nehmen. Ich hatte auch Phasen, wo ich auf der Bühne stand, das war ganz schlimm, und mich nicht getraut habe einen Schritt zu machen...

BRENNEN_1_ATMO IMPRO (ab ca. 5:00)

„Das tut weh... Ahh das tut weh! AHHHH DAS TUT WEH!!!!!!“

BRENNEN_5_OT Anita:

Ich wusste von Anfang an, dass es nicht leicht wird. Aber dass es soo schwer ist, das hätt ich niemals gedacht..*(nur bis hier. Später im Skript kommt ganzer OT)*

BRENNEN_4_OT Vera:

Weil ich dachte, das heißt schon was, wenn ich jetzt einen Schritt mache auf der Bühne....

BRENNEN_1_ATMO IMPRO

**(ab 4:
35)**

„Ich hab Hunger ich hab Hunger ICH HAB HUNGER!!!“

BRENNEN_6_OT Anita:
(auftrennen)

Und wenn man so Sendungen sieht und so Filme, da denkt man: Mensch, das könnt ich doch auch! Und ich würd so gerne! Und man brennt dafür!

BRENNEN_1_ATMO IMPRO (ab 4:34)

„ICH HAB HUNGER!!!“

BRENNEN_6_OT Anita:

Aber es ist schwer, einfach mal ne Chance zu bekommen.

BRENNEN_7_Vera als Medea (auftrennen)

(Türen schlagen) (Vera singt) Helloooooo it`s meeee heeeheee!

BRENNEN_6_OT Anita:

Es ist wirklich schwer, ne Chance zu bekommen.

BRENNEN_7_Vera als Medea

Yaaaahhhau!!! It`s me! It`s meeeeheee! (nur bis hier, Rest des OT später)

Ansage:

Du musst brennen! Zwei Schauspielschülerinnen auf dem Sprung ins Scheinwerferlicht

Ein Feature von Isabella Arcucci

BRENNEN_8_ATMO Anita Bewegungsworkshop (auftrennen)

Dozentin:

Ok, dann findet eure Ausgangsposition, die, die jetzt dazu gekommen sind, die müssen einfach etwas mitschwimmen.

Sprecher:

(im Folgenden über ATMO Körperworkshop legen)

April 2017. Die Abschlussklasse an der Neuen Münchner Schauspielschule hat Tanz- und Bewegungsunterricht.

BRENNEN_8_ATMO Anita Bewegungsworkshop

Dozentin:

Also die Sequenz hatten wir schon immer, es sind vielleicht ein paar Details dabei die ihr jetzt nicht kennt, aber einfach gucken, wir machen es ein paar Mal. Und ihr geht mit der Musik, aber es ist nicht auf die Musik gezählt. Aber die trägt uns so ein bisschen (**zarte Musik setzt ein. ATMO im Folgenden weiterlaufen lassen**)

Sprecher:

(über ATMO)

Anita Eichhorn ist eine der Schülerinnen. Anita ist knapp 26 und hat bereits eine Ausbildung: als Tanzlehrerin für Hip Hop, Modern- und Jazz-Dance.

ATMO hoch

Später arbeitete sie als Choreographin und Tänzerin auf der Showbühne eines Club-Hotels in Marokko.

BRENNEN_9_OT Anita (über ATMO)

Mich zieht`s einfach zur Kamera, das ist so ein Herzensding einfach. Und das wusste ich eigentlich schon von Anfang an, dass ich zum Film will

Sprecher:

Anita hat schwarze Haare, große blaue Augen und ist sehr schlank.

Nach ihrem Jahr in Marokko bewarb Anita sich bei der Neuen Münchner Schauspielschule, einer privaten Berufsfachschule für Schauspiel – und bestand die Aufnahmeprüfung. Für Freunde und Familie daheim im oberpfälzischen Weiden war Anitas Entscheidung für die Schauspielerei erstmal ein Schock.

BRENNEN_12_OT Anita

Am Anfang war es schon schwierig, weil das eben... so solide Arbeitsmenschen sind. Die arbeiten beim Arbeitsamt, die haben ihre festen Zeiten, ihr festes Gehalt, und alles andere wäre für die völliger Wahnsinn.

Da musste ich mir das schon oft anhören. Wie ich mir das vorstelle und wie ich darauf komm und ob ich mir sicher bin das zu machen... Aber mittlerweile

unterstützen sie das schon. Aber sie sind eben ganz andere Menschen. Ich glaube dass so ein solider Mensch nicht verstehen kann, wie man sich das antun kann. Diese ständigen Zweifel und Unsicherheiten... Aber umgekehrt ich kann deren Leben auch nicht...verstehen schon, aber ich könnte deren Leben auch nicht führen.

Sprecher:

530 Euro pro Monat muss Anita für ihre dreijährige Schauspielausbildung zahlen. Plus Aufnahmegebühr und Gebühr für die Abschlussprüfung. Geld, das Anita selbst verdienen muss. Einige Ehemalige der Schule machten Karriere: Andrea Sawatzki etwa oder Robert Atzorn. Ein paarmal wurde Anita bereits zu Castings für TV-Produktionen eingeladen. Geklappt hat es bisher noch nicht.

BRENNEN_14_OT Kraupner (auftrennen)

Vor allem die Vorstellung, dass man angerufen wird. Dass man fertig ist, oder noch nicht mal fertig ist, aber dass man dann, weil man das für sich so definiert hat, und weil man schon was gemacht hat und was kann, dass man sich als Schauspieler wahrnimmt, was natürlich auch so sein soll, aber: dass man deswegen, weil man sich selber so wahrnimmt, dass Leute auf einen zukommen mit Aufträgen. Is leider....gar nicht so.

Sprecher:

Vincent Kraupner ist Leiter der Schule.

BRENNEN_15_ATMO Anita Bewegungsworkshop (im Folgenden unter die OTs legen und nur die ausgeschriebenen Passagen in Vordergrund)

Dozentin:

Die Sarah macht, was sie gemacht hat, sie spielt so ein bisschen mit den Ebenen, die ihr Ober- und Unterkörper geben...und ich bin da und gebe ihr mal, vor allem an dieser oberen Masse, gebe ich ihr in irgendeiner Form Widerstand. Dass sie in ihrer Richtung, die nach da geht, nicht weiterkommt.

BRENNEN_14_OT Kraupner

Ja man muss sich die holen, man muss hingehen zu den Castern...Man muss sich auf dem Laufenden halten: wo findet gerade was statt? Wo sind gerade Castings? Also es ist natürlich ein großer Aufwand.

BRENNEN_15_ATMO Anita Bewegungsworkshop

Dozentin:

Und du bewegst dich in diesen Widerstand rein. Du suchst ihn, du suchst ihn...genau. (Schritte) beweg dich rein, beweg dich nicht drum rum, beweg dich

rein...Erst rein, nicht drum rum, und dann können wir schauen, was passiert, wenn du dich drum rumbewegst.

BRENNEN_16_OT Anita (über ATMO) (auftrennen)

Ich muss ganz ehrlich sagen, Erfolg...dieser Schauspielerfolg steht für mich gerade über allem.

BRENNEN_15_ATMO Anita Bewegungsworkshop

Dozentin:

Yeah! Was passiert wenn du dich drumrum bewegst? (Kichern) Du fällst, genau! Also ihr müsst einen Fall auffangen.

BRENNEN_16_OT Anita (über ATMO)

Das klingt jetzt echt so ein bisschen Karrierebiest-mäßig und so ein bisschen böse...

BRENNEN_15_ATMO Anita Bewegungsworkshop

Dozentin:

Aber bewegt euch erst wirklich rein. Sucht diesen Widerstand und guckt, ok, wie kann ich so ein bisschen spielen....

BRENNEN_14_OT Kraupner

Man muss sich ein Netzwerk aufbauen. Und man muss deshalb halt auch mal bei Sachen mitmachen, die Low-Budget oder no-budget sind für den Anfang...

BRENNEN_15b_ATMO Anita Bewegungsworkshop

(Musik im Hintergrund, ruhig)

Dozentin:

Und es können so zwei Paare immer im Raum sein...(leises Gemurmel) Und gemeinsame Kraft, einfach rein begeben.

Anita:

(kichert) bin ich schon drin?

Dozentin:

Lasst ein bisschen Raum, dass ihr nicht ineinander fallt

BRENNEN_16_OT Anita (über ATMO)

Natürlich Familie, Freunde sind mir immer am Wichtigsten, klar. Aber ne Familie gründen, das steht noch alles so weit weg von mir. Ich bin schon bereit viel dafür zu geben. Also auch finanziell weniger zu haben und so weiter.

BRENNEN_17_ATMO Vera Bewegungsworkshop:

(ab ca. 00:
28) Dozent:

To go from a whisper to a scream – and everything inbetween. Don` t judge, don` t have expectations....continue

Sprecher:
(über ATMO)

Circa drei Kilometer entfernt an der staatlichen Schauspielschule Otto- Falckenberg.

BRENNEN_17_ATMO Vera Bewegungsworkshop:

Dozent:

(ab 01:
45)... There is no hands, there is no shoulders... (ab 02:06) Your knees can be aggressive, your knees can be romantic...your knees can be silly...

Sprecher:

Auch hier hat der Abschlussjahrgang einen Bewegungsworkshop.

BRENNEN_17_ATMO Vera Bewegungsworkshop:

(ab 03:
04) Dozent: when you find something you like, play with it. Whatever triggers your fantasy, stay with it. And start to develop. Start to have fun with it.

Sprecher:

Die Otto Falckenberg-Schule gilt im deutschsprachigen Raum als Eliteschule für angehende Bühnen- und Filmschauspieler.

BRENNEN_18_ATMO Körperworkshop Vera

Vera:

But I thought, the task with the knees it was for me much easier... I was like tripping a lot... I don` t know it` s like the body part with which I feel better....

Sprecher:

Vera Flück ist 23 und Schweizerin. Für die Schauspielausbildung ist sie vor drei Jahren von Bern nach München gezogen.

BRENNEN_17_ATMO Vera Bewegungsworkshop:

Dozent:

(bei 3:59) Start on an adventure, a journey to the unknown...I can make it more tense, more resistance, more pressure. You can release that pressure. I can release that pressure in different ways...

BRENNEN_19_OT Vera (über ATMO)

ich war halt schon immer so ein Entertainer- (also glaube ich) Kind. Ich war irgendwie immer am Spielen. Ich hab erst Schultheater gemacht und ich war so vom ländlichen Dorf und da war auch ne halbe Stunde Zugfahrt für den Jugendclub irgendwie weit. Ich weiß noch genau, ich hab mal Fernsehen geguckt und da gab`s eine Frau, Birgit Steinegger, die ist aus Bern auch und die hatte so ne Show und die hat immer alle Rollen selber gespielt. Und die war so krass lustig und da hab ich immer gesagt: Oh Gott das will ich auch mal machen! Das will ich auch mal machen! Und das ist dann auch geblieben. So- Ja, voll.

BRENNEN_20_ATMO Vera Körperworkshop

Dozent:

If I anticipate something there is a necessity to it... (ATMO Bewegung, Anweisungen, Lachen, Stampfen etc.) Try:...Go! Make it a necessity, go! Longer Legs! Go! Longer Legs! You must need to go... (Stimmengewirr) **ab 03:10** Do you understand why I am asking you that? Come on guys, I feel like you are not here. I feel like you are not present, you are not concentrated, you are not focused. This is your third year, yes I understand you are gonna be done soon. But I don` t fell you have a f...ing desire...

Dauerschleife:

I don` t feel you have a f...ing desire...I don` t feel you have a f...ing desire...

BRENNEN_21_ATMO Vera Hausbesuch (erst Treppensteigen dann, Tatütata und Waschmaschinenengeräusch)

Vera und Autorin:

Hi....

Autorin:

Du wohnst hier ja voll unterm Dach

Vera:

Ja genau...Komm nur rein. Die Waschmaschine läuft halt nur gerade...

Autorin:

Du hast hier ja einen tollen Blick sag mal

Vera:

Ja, ne? Über Minga. Ich finds so lustig, das Treppenhaus. Weils so große Türen sind und man denkt so: Oh die wohnt aber pompös! Und dann kommt man so hoch und dann so ne Hobbit-Höhle...

Sprecher:

Veras Wohnung:

eine kleine Küche, ein kleines Schlafzimmer plus Dusche und WC, Niedrige Decken. Für eine Studentin in München ist die Wohnung ein Glücksfall.. Die Ausbildung an der Otto Falckenbergschule ist für die Schüler gratis. Vera hat zwei Studienpreise gewonnen und zwei Förderbeiträge. Das sichert ihr erstmal den Lebensunterhalt. Zeit für einen Nebenjob hätte sie bei ihrem vollen Stundenplan ohnehin nicht.

BRENNEN_22_ATMO Hausbesuch bei Vera

Autorin:

Prost

Vera:

Prost!

Autorin:

Was trinkst du denn da?

Vera:

Das ist Chlorophyl.

Autorin:

Du trinkst Chlorophyl?

Vera:

Das ist so zum Entschlacken. Ich mach so eine Entschlackungskur. Weil ich so oft krank war und da dachte ich, ich muss mich mal reinigen. Das ist so Pulver, also so Chlorophylpulver und das löst du dann einfach auf.

Autorin:

Also Cholorphyl ist ja eigentlich das, was in den Pflanzen...

Vera:

Blattgrün, genau. Riecht auch ein bisschen glaub ich nach Wiese. Ich bin sonst überhaupt nicht so „healthy“ unterwegs...aber jetzt, seid nem Monat bin ich so

bisschen...ich bin auch nicht die Person, die sich dann so Sachen macht in der Tupperware und dann so mitnimmt und sich dann noch nen Apfel schnitzt. So healthy...Mit Kernen überm Salat... ich bin wirklich das pure Gegenteil! Also ich schletz mir dann drei Colas am Tag rein. Und am Abend noch ein Bier oder so.

Sprecher:

Vera ist groß, hat große blaue Augen, ihre langen Haare sind an den Seiten hochrasiert. Ihr Mund ist rot geschminkt. Und meistens lacht er.

BRENNEN_23_Philipp Aus OFF ATMO (auftrennen)

Philipp:

Vera ist wie Totoro...

Sprecher:

Veras guter Freund Philipp, während einer gemeinsamen Wanderung. Totoro ist ein Zauberwesen aus einem japanischen Zeichentrickfilm. Totoro ist groß, hat flauschiges Fell und einen riesigen Mund..

BRENNEN_23_Philipp Aus OFF ATMO

Philipp:

Mit dem es schön groß lachen kann.

Vera:

Das ist jetzt meine Charakterbezeichnung?

Philipp:

Das bist du, find ich...

Sprecher:

Vera engagiert sich an ihrer Schauspielschule als Schulsprecherin. In der Schweiz war sie seit ihrer Kindheit bei den Pfadfindern aktiv. Mit 15 machte Vera eine Ausbildung im Krankenhaus, als Fachfrau Gesundheit, eine Art Krankenschwester.

BRENNEN_24_OT Vera:

Ich wurde echt krass erwachsen da. Also ich bin immer noch en Kind irgendwo. Ich weiß noch in den ersten paar Wochen stand da so ein Rollstuhl im Gang und ich wusste jetzt nicht, ob ich den verschieben darf. (gespielt pathetisch) Oh Gott! Hier geht alles um Leben und Tod! Kann ich diesen Rollstuhl jetzt 3 cm verrutschen?! Wirklich, ich hatte Panik. Und dann hab ich in der ersten Woche nen epileptischen Anfall gesehen...Hat ich aber schon gesehen im Pfadfinderlager...Ich immer: „im Pfadfinderlager“. (öffnet Babystimme nach) „Alles im Pfadfinderlager!“ Aber echt, erste Woche ein Epi-Anfall und ich dachte so: Oh Gott! Was mach ich hier? Aber ich

vermiss das auch zum Teil. Einfach die Welt. Ich mag so verschiedene Welten wie Flughafen... Krankenhaus... Ich find das krass spannend. Und verschiedene Kosmen, so. Theater ist ja auch spannend. Aber den kenn ich jetzt so gut (lacht)

BRENNEN_25_ATMO Veras Monolog (auftrennen)

Vera:

...für was ich so ein Potential habe. 3,2,1.... Schießen Sie los!

Publikumsstimmen:

Pianistin! Model...

Vera:

Genau! Genau! Ich habe Führungsqualitäten. (Gelächter Publikum)

Sprecher:

Aufführung im Werkraum der Münchner Kammerspiele. Die Falckenberg-Schüler haben sich selbst persönliche Monologe geschrieben. Vera steht allein im Scheinwerferlicht auf der kleinen Bühne. Sie spricht in ein Mikrofon.

BRENNEN_25_ATMO Veras Monolog

Vera:

Ich merke oft, dass ich angetrieben werde, ich werde angetrieben von...von....von Innen! Ja von Innen heraus! Ich werde so: uh! Ganz gewaltig...und diese Kraft, die treibt mich echt – ne. Ne, ich möchte hier lieber das Wort preschen verwenden, (Gelächter) Diese Kraft, die prescht mich echt nach vorne, und dann aber los! Dann wird gekämpft, ohne mit der Wimper zu zucken. Kämpfen, aber das fair. Mein Motto: fight fair, because you care. (...) Ich weiß nicht, ob Sie die Seite kennen: www.was-ist-dein-Lebenselixier.ch Also da gibt man dann seine Sternzeichenkombinationen ein: in meinem glücklichen Fall Sternzeichen Wassermann, Aszendent Schütze. Mond in der Jungfrau. Oder auch bekannt als Idealistin, Optimistin, Praktikerin. In den Elementen: Luft, Feuer, Erde...(Gelächter) Genau, und dann spuckt diese Website dein Lebenselixier aus und in meinem Fall war das eben das Antriebsmagma. (Gelächter) Ich hab dann natürlich ein bisschen drüber nachgelesen...so die Entstehung ist bisher unbekannt, aber die erste Entdeckung machte man tatsächlich im Blut der toten Penthesilea. Heute findet man das Magma nur noch in Kernkraftwerken und äußerst selten auch in Menschen (großes Gelächter) Und da stand dann auch dass es zu 98% wahrscheinlich sei, dass man von diesem Amazonenvolk abstammt. Das erklärt dann wahrscheinlich meine Kampfeslust...Fight for your right to party!

BRENNEN_26_ATMO Anita Packen für Eggenfelden

Eva:

An interview! We are getting interviewed, we are so famous!

ATMO geht weiter (Schritte, Stimmprobentöne, Gespräche im Hintergrund Handpiesen, Kofferrollen Gepäckkrascheln)

Sprecher:
(über ATMO)

Anita und ihre Klassenkameraden sind mit ihrem Abschlussstück in einer anderen Stadt eingeladen.

BRENNEN_26_ATMO Anita Packen für Eggenfelden

Ab 01:
20

Eva:
Ich wart jetzt auf Dich...

Anita:
machst Du das? Du bist aber nett! Wie uneigennützig... (Koffergeräusche) Das ist so typisch Frau was man alles braucht für zwei Wochen, gel...

Autorin:
Oh wow was hast du da alles dabei?

Anita:
Also ich hab tatsächlich jetzt auch meinen Haarföhn dabei, Schlappen, Kosmetiksachen, Probensachen, Schuhe, Sportsachen, also allerhand. Aber wie gesagt zwei Wochen sind lang.

BRENNEN_27_ATMO Anita_ Packen für Eggenfelden

Ab 00:
25 Kraupner: So, eure Requisiten vor allem. Bei den Kostümen gehe ich davon aus, dass die komplett sind. Das hat ja Monika auch draufgeschrieben, das müsst nur noch mal ihr checken, ob alles was ihr braucht, ob das da drin ist.

Stimmengewirr über Packen, Diskussion

BRENNEN_28_ATMO Anita_Packen für Eggenfelden

Kraupner:
Nur noch eine Sache, die könnt ihr im Zug machen, wenn ihrs nicht schon habt, wir brauchen noch eine Kurzbiographie von jedem. Fürs Programmheft.

Anita:
Eine Biographie?

Kraupner:

Ja schon eine professionelle Biographie

Gabriel:

Ich war im Kindergarten da und da...

Kraupner:

Also wirklich nur ein paar Zeilen, so...

Eva:

...Im Spatzennest in der Marienkäfergruppe (lacht)

Stimmengewirr geht weiter

Sprecher:

Die Gruppe muss sich beeilen. Der Zug fährt bald ab...

BRENNEN_29_ATMO Hetzen zum Zug

BRENNEN_30_OT Anita:

(über ATMO)

Letztes Jahr hatte ich noch drei Nebenjobs. Also da war ich Bedienung, Tanzlehrerin und hab so ein bisschen gemodelt bei 1,2,3-TV. Und das war schon so eine Zeit wo ich sag...da war ich echt fertig. Weil ich bin quasi von einem Job zum nächsten und von der Schule zum Job, und vom Job zur Schule und umgekehrt. Also es gab Tage, da bin ich um fünf Uhr morgens aus dem Haus gegangen und bin um 1 Uhr nachts wieder gekommen.

BRENNEN_31_ATMO Anita Zugansagen

Sprecher:

Hauptbahnhof München. Auf der Infotafel suchen Anita und die anderen Schauspielschüler nach dem richtigen Gleis. Es gibt Züge nach Hamburg, Wien, Köln, Zürich, Berlin.

BRENNEN_32_OT Anita:

Ich weiß nie, wohin es mich verschlägt, aber Berlin wäre definitiv nicht meine erste Wahl. Das ist mir einfach zu groß, zu unübersichtlich und ist einfach nicht so meine Stadt. Und auch die Leute da, ist teilweise schon so (öffnet nach) „Oh ich bin aus Berlin, ich bin so hip und so. Ich bin so individuell!“ Ich weiß nicht...Aber stimmt schon viele wollen nach Berlin. Aber: Berlin ist die Stadt mit den meisten arbeitslosen Schauspielern!

BRENNEN_32b_OT Anita:

Wenn ich wählen dürfte würde ich schon in Bayern bleiben. I bin scho a Bayer und deswegen.. würd i scho gern dableiben...

BRENNEN_33_ATMO Anita Zug

Sprecher (über ATMO):

Für Anita geht es erstmal nach Eggenfelden in Niederbayern ins Theater an der Rott.

ATMO Zug geht über in BRENNEN_34_ATMO Anita Eggenfelden Kirchglocken geht über in BRENNEN_35_ATMO Anita Probe Afrikanischer Tanz

Sprecher:

Dort spielt Anitas Klasse ihr Abschlussstück: *Benefiz – jeder rettet einen Afrikaner* von Ingrid Lausund. Eine Komödie über eine bunt zusammengewürfelte Gruppe, die einen Spendenabend für ein afrikanisches Dorf veranstalten will. Anita spielt Christine,...

BRENNEN_36_ATMO Anita Benefiz (auftrennen)

Gabriel (als Leo):

was haltet ihr davon, wenn wir Icke Hessler fragen?

Anita (als Christine):

Der braucht ja selber Benefiz.

Sprecher:

...eine zickige Schauspielerinnen-Diva, die sich mit dem Charity-Event nur selbst in Szene setzen will.

BRENNEN_36_ATMO Anita Benefiz (auftrennen)

Anita:

Und Entschuldigung wenn ich das jetzt so sage aber: ganz unbekannt bin ich ja jetzt auch nicht...

BRENNEN_36b_ Anita Benefiz (nur für Hintergrund)

Sprecher:

(über weiterlaufende ATMO)

Auf deutschsprachigen Bühnen gibt es viel mehr Männer-, als Frauenrollen. In den klassischen Stücken sowieso. Aber selbst im Film sind oft mehr Männerrollen zu besetzen. Dabei ist Schauspiel ein Frauenberuf

BRENNEN_37_OT Kraupner:

Es gibt einfach viel mehr Frauen, die das machen wollen und es gibt einfach viel weniger Jobs für Frauen. Vor allem an Theatern. Ist einfach die Quote zu Ungunsten der Frauen, weil es einfach weniger Rollen gibt....

Sprecher:

In Anitas Klasse gibt es nur einen männlichen Schüler. Deshalb mussten die Rollen im Abschlussstück umgeschrieben werden.

BRENNEN_38_OT Anita:

Also meine Rolle ist 10 Jahre älter als ich, die ich verkörpere. Aber die will natürlich immer noch jünger sein. Das ist so eine Frau die sagt: ja ich bin 29. Und du weißt sie ist über 30, aber sie ist eigentlich für immer 29. Aber es ist schon lustig, dass man 10 Jahre älter spielt. Man will ja immer jünger sein, als Frau und dann auf einmal: 10 Jahre drauf.

BRENNEN_39_ATMO Anita Benefiz

Anita:

(als Christine) Ich möchte Ihnen einen Brief vorlesen. Eine Freundin von mir arbeitet in einem Hospital in Guinea Bissau. Sie schreibt: vor zwei Wochen haben wir ein kleines Mädchen auf der Müllkippe gefunden. Raffael sagte, im ersten Moment dachten sie da läge ein totes Tier, so entsetzlich war ihr Zustand. Tag und Nacht kämpften wir um ihr Leben, Wir nannten sie Sabani, Lebensmut. Nach 11 Tagen dachten wir sie hätte es geschafft. Das war der Morgen als ich zu ihr kam. Und sie mich zum ersten Mal angelächelt hat. Sie hat es nicht geschafft. Sie durfte ihr Leben nicht leben. (schluchzend) Tschuldigung das geht mir gerade so nah...

Eva:

(Schluchzt)...

Anita:

(motzig) Ich wusste nicht dass du an dieser Stelle auch weinst?

Eva:

Entschuldige, mir geht es gerade auch so nah....(heult)

Sprecher:

„Alternde Schauspielerinnen“ – ein Problem auf dem Arbeitsmarkt. Die meisten Rollen für Frauen sind jung.

BRENNEN_40_OT Anita:

Also Rollenknicke ist schon so ab 30 glaube ich. Also bevor du 30 wirst, solltest du dich schon etabliert haben- Alles danach ist echt schwer. Selbst mit 25 bist du ja schon nicht mehr die Jüngste als Schauspielerin, so krank das klingt. Es ist wie bei Balletttänzern, die gehen mit 30 in Rente. Und bei Schauspielerin: Je früher du anfängst desto besser. Da fühl ich mich jetzt mit 25 fast schon...also alt jetzt nicht aber...es wird schon Zeit, dass jetzt mal losgeht.

BRENNEN_41_ATMO Anita Benefiz (auftrennen)

Anita (als Christine):

(brüllt) Um eins hier klar zu stellen: ich mache einiges mit, aber ich mache nicht mehr Volkshochschule! Entweder, wir einigen uns auf ein Minimum an Professionalität oder ich gehe! Zuerst muss ich mir dieses unsägliche Dingens über Krieg und Aids und was weiß ich nicht was anhören! Das ist eine solche Katastrophe! Und „Analphabetismus“ ist ein Stichwort. Das BRAUCHE ICH!.....

Sprecher:

Anitas Agentin hat ihr aufgetragen abzunehmen. Durch das Kameraobjektiv betrachtet sieht man dicker aus. „Schlank sein“ ist deshalb nicht genug. Anita soll dünn werden.

BRENNEN_41_ATMO Anita Benefiz

Anita (als Christine):

Ich muss das hier nicht machen. Ehrlich nicht. Ich habe mich dazu bereit erklärt und ich erwarte nicht, dass man mir die Füße küsst.

BRENNEN_43_OT Kraupner:

Ne große Ernsthaftigkeit, ne Zuverlässigkeit, eine Verlässlichkeit, dass sie wirklich da ist, wenn man sie braucht und in der künstlerischen Arbeit äußert sich das, dass sie sich natürlich vorbereitet und das sie Vorschläge bringt, Interpretationsvorschläge...dass sie eine künstlerische Sicht hat weil sie sich damit auseinandersetzt, nicht nur in der Probe, sondern zu Hause, in der Vor- und Nachbereitung ...und deshalb bin ich mir ziemlich sicher, dass sie da ihren Weg macht.

BRENNEN_41_ATMO Anita Benefiz

Anita:

Aber ein Minimum an Respekt erwarte ich!

BRENNEN_44_ATMO Anita Benefiz

Gabriel (als Leo):

Wenn Du aussteigst, dann fehlt doch das aller Wesentlichste: ne Sexbombe!

BRENNEN_45_ATMO Monolog Vera:

Vera:

Wer hat das gerade gesagt? Wer das gerade gesagt hat? (brüllt) Ey jetzt hört mal zu ja! Ich steh hier auf der Bühne und wenn noch einmal einer sagt, ich bin hier die, die Klassenmutter, oder die Gruppenmutter oder ich hab das Helfersyndrom oder...dann knallt`s aber, dann knallt`s aber richtig!

BRENNEN_46_OT Vera:

Am Anfang war es echt auch so, dass mir ein Dozent gesagt hat: Vera, du musst asozialer werden... Und ich bin ja eigentlich jemand, ich hab ne Präsenz, aber trotzdem haben die mir gesagt, ich muss gucken, dass ich nicht vom Bühnenrand gedrängt wurde, weil ich Angst hatte zu viel Raum einzunehmen. Weil...ich hab Angst vorm egoistisch zu sein.

Sprecher:

Eine warme Juninacht. Vera sitzt nach der Vorstellung auf der Terrasse vom „Blauen Haus“, der Kantine der Münchner Kammerspiele. Veras Bruder ist aus der Schweiz angereist

BRENNEN_47_ATMO Vera und Bruder (auftrennen)

Autorin:

Aber hattest du bei der Vera schon immer das Gefühl, dass sie hier mal am Theater endet?

(lachen)

Bruder:

ja, definitiv. (lacht) Ja sie hat schon sehr früh... sie konnte solche Krokodilstränen über die Backen kullern lassen, die extrem überzeugend waren, und meine Eltern waren sofort überzeugt, dass ich da... Sie hat dann auch immer gesagt: (heulend) er hat mich geschlagen! Und die Tränen sind gekullert. Es war ein hin und her...Aber das war ihre Waffe – gegen mich (lacht)

Vera:

Er hatte seine Muskeln und seinen größeren Körper und ich hatte einfach, hinterhältig wie ich war, nur meine Krokodilstränen.(Lachen) Seine Waffen muss man sich suchen.

Sprecher:

Die meisten Schauspielschüler haben eine wahre Vorsprech-Odyssee hinter sich, bis sie an einer Schule aufgenommen werden. Bei Vera hat es damals gleich beim zweiten Vorsprechen geklappt.

BRENNEN_47_ATMO Vera und Bruder

Bruder:

Ich war selbst überrascht. Und gleichzeitig total stolz. Ich hab dann auch angefangen zu prahlen vor Freunden und die haben das auch nicht wirklich verstanden... Ja meine Schwester ist jetzt da in München und die ist angenommen worden! Und die Fremden so_...ja....schön für dich (lacht) Aber das ist doch toll! Das ist der Wahnsinn! Ihr müsst euch jetzt freuen!

BRENNEN_48_ATMO IMPRO Singen und Freuen, Trommeln, ab 6:43 „ich wollt ich wär ein Huhn“ und andere Non-sense-Lieder.)

Sprecher:

Im Theater an der Rott spielen sich Anitas Schauspielschulkollgen mit Improvisationen warm. Anita sitzt währenddessen in der Maske und bekommt für ihre Rolle ein Diven-Make-up verpasst.

BRENNEN_49_OT Anita (über ATMO): (auftrennen)

Ich spiel eigentlich alles gern. Aber was ich wirklich mal witzig fände wäre so eine komplett....Asoziale...die so richtig vulgär sein darf.

BRENNEN_50_ATMO Anita als Gretel aus „Die Präsidentinnen“ von Werner Schwab (auftrennen)

Geh Mariedel! Was treibstn du da?! Jedenfalls Erna, des war wirklich gscheit von dir, dass du dir die Pelzhauben UND den Farbfernseher kauft hast. Aber jetzt musst du dich mal dem Leben hingeben, damit das Leben dich genießen kann. Aha! So der Wotilla hat also mal an Bsuch bei dir g`macht. Wo? Der war dir recht, wo? Obwohl er a Polacke is!

BRENNEN_49_OT Anita (über ATMO):

In Schlabbersachen, ungeschminkt, mit fettigen Haaren. So was fände ich interessant. Aber es ist halt die Frage, wofür man immer besetzt wird.

BRENNEN_48_ATMO IMPRO hoch

BRENNEN_51_OT Vera:
(über ATMO)

Der Reiz wenn man auf der Bühne ist? Mmmhhh.... Was ist das? Ich mag halt Geschichten. Ich erzähle wahnsinnig gerne Geschichten. Höre wahnsinnig gerne Geschichten zu und interessiere mich wahnsinnig für Menschen. Also bei mir ist es so das Menschending. Ich liebe es Menschen zu beobachten. Ich saß früher oft so mit meiner Mutter im Café und dann haben wir die Menschen auseinandergenommen. Also nicht fies! Aber so Menschentypen! Vor allem das interessiert mich und wie die miteinander in Beziehung stehen.

BRENNEN_50_ATMO Anita als Gretel aus „Die Präsidentinnen“ von Werner Schwab

Du bist vielleicht miserabel. Glaubst etwa mein Leben war a einzige Lust oder was? Einmal geschieden, einmal verwitwet! Und wema weiß, dass der eigene Ehemann, die eigene Tochter im eigenen Ehebett bestraft... Was ist dann bittschön, ha?! Was ist dann?!

BRENNEN_52_OT Anita:

Uns wird das so ein bisschen abtrainiert, je älter wir werden. Versteck deine bösen Gefühle. Bau so ne Mauer auf. Und schon in der ersten Zeit in dieser Schauspielausbildung wird diese Mauer eingebrochen. Es bröckelt immer mehr.

BRENNEN_53_OT Vera:

Man erlaubt sich wieder auch Kind zu sein. Und das eigentlich auch oft so fehlt in unserer verkopften Gesellschaft. Einfach mal los zu lassen, einfach mal zu spielen. Einfach mal zu sagen was man denkt, oder so.

BRENNEN_48_ATMO IMPRO hoch

BRENNEN_54_OT Anita:

Das war auch das, was alle Lehrer immer zu mir gesagt haben: Anita du musst durchlässiger werden! Aber die Frage war, ja wie denn? Wie kann ich loslassen, wie wird man durchlässiger?

BRENNEN_48_ATMO IMPRO hoch

BRENNEN_55_OT Anita:

Das ist so ein Punkt hier, wie heißt der? Solarplexus glaub ich, wo die meisten Menschen Gefühle festhalten. Und das hab ich mal in einer Zeit gemerkt, wo es mir überhaupt nicht gut ging, dass es hier wie so ein Druck ist. Wie so ein wirkliches Druckgefühl. Und daran merk ich, wenn ich das hier öffne, dann kommen auch die Gefühle.

Autorin:

Aber macht einen das nicht auch...?

Anita:

Verletzbarer? (lacht) Ja! Es macht einen auf jeden Fall verletzbarer und deswegen sind wir Menschen ja so, dass wir uns diese Schutzmauer aufbauen und die hab ich mir gerade in den Jahren vor der Schauspielausbildung so hoch und so fest aufgebaut, weil es natürlich immer Menschen gibt, die einen verletzen, da bin ich ja jetzt nicht die Ausnahme. Menschen gibt die einen verletzen, verunsichern, die dafür sorgen, dass du dich schlecht fühlst. Dass du dich zurück nimmst. Und das war der größte Fehler, den ich gemacht habe. Dass ich selber mich zurück genommen habe. Ich mich als Anita, mit meinen Gefühlen, weil es vielleicht anderen Leuten irgendwie nicht gepasst hat.

BRENNEN_56_ATMO Vera

Autorin:

Du bist eigentlich so ein bisschen kaputt, oder?

Vera:

Ja irgendwie schon... ich merk einfach die Hitze... es ist nicht so mein Wetter--Es ist so durch. Man merkt halt jetzt geht's so Richtung Abschluss... Ja ich dreh was im Sommer jetzt. Ab August oder September... und da weiß ich halt noch nicht wann ich dreh. Das kann in drei, vier Wochen schon anfangen, aber ich weiß es halt noch nicht. Und deswegen muss ich alle anderen Termine dem jetzt hinterherschieben, sozusagen.

geht über in BRENNEN_57_ATMO Anita Fotoshoot (Kameraklicken, Anweisungen)

Fotograf:

...weil du hast so ne Tiefe einfach hier, wenn die Pfützen da so sind...so ein bisschen Polizisten mäßig?

Anita:

Polizisten mäßig? Soll ich auf dich zu kommen?

F:

Ja, genau, das ist sehr gut...(Kamera klicken, Motorengeräusch)

Sprecher:

Fotosession vor besprühten Backsteinmauern, in der Nähe des Münchener Ostbahnhofs. Anita hat momentan keine Rollenangebote. Bisher hat sie in Produktionen von Filmhochschulen gespielt und in Image-Werbefilmen. Vor ein paar Wochen gab es das Abschlussstück ihrer Klasse im Münchner Gasteig. Ein Erfolg. Doch sonst tut sich nichts. Gemeinsam mit ihrer Klassenkameradin Eva und einem Fotografen macht Anita deshalb neue Fotos für ihre Sedcard. Ihre Agentur unterstützt sie dabei nicht. Die Fotos muss Anita selber zahlen.

BRENNEN_57_ATMO Anita Fotoshoot

Ab 01:

12 Anita: Was soll ich mit den Händen machen?

Fotograf:

Ja, Hände in den Taschen ist sehr gut, und auch so ein bisschen breitbeinig, weil das für die Figur eigentlich immer sehr schön ist...

Sprecher:

Anita hat schon ein paar Kilo abgenommen – für die Agentur. Interessante Angebote blieben aber aus.

BRENNEN_58_OT Anita (über ATMO)

Es gab zum Beispiel schon mal so Angebote: Komparsenjobs, mal oben-ohne vor Elyas M`Barek rumhüpfen für 400 Euro. Also das mach ich dann nicht. Also das ist Quatsch.

BRENNEN_59_ATM Vera Monolog (aus dem OFF)

Man hat ein Ziel, man kämpft für ne Sache, aber: man muss sich ja auch nicht alles gefallen lassen!

BRENNEN_57_ATMO Anita Fotoshoot

Ab 1:

22 (Kamera-klicken)

Fotograf:

Genau...jetzt einmal ein bisschen Bewegung rein, das es nicht so Modelmäßig ist. ...Jetzt einmal seitlich, dass du so über die Schulter guckst als ob dich einer ruft...

Eva:

Als Model hättest du voll so nen Schlangengang Anita!

Fotograf:

Ja, voll....Diese Pose ist hervorragend...Komm mit dem Reflektor nochmal hierher...weil da kannst du mir ein gutes Licht geben....

BRENNEN_60_OT Anita:

(über ATMO) (auftrennen, in der Mitte noch kürzen, nur der Teil, der unten steht)

Ich fänd es schon toll, wenn man mich erkennt, das sag ich ganz ehrlich. Why not? Ich würds glaub ich toll finden...ja. Ich steh schon, seitdem ich ein Kind bin, ganz gern im Rampenlicht und ich bin halt auch ein Löwe. Ich bin Löwe von Sternzeichen, Löwe Aszendent.

BRENNEN_61_OT Vera:
(auftrennen)

Erfolg... also das klingt jetzt mega so banal, aber ich...ich hätte echt Bock in diesem Beruf zu arbeiten. Und glücklich zu sein... Und ich will halt irgendwann unbedingt, also wirklich unbedingt Familie gründen!

BRENNEN_60_OT Anita:
(über ATMO)

Ja...also ich würde das schon immer mit einer gewissen Bodenständigkeit und Bescheidenheit auch genießen. Ich find das immer ganz schade, wenn viele dann immer so abheben und denken, sie sind was Besseres oder sie sind Gott oder sonst was. Das wäre dann bei mir nicht so. Aber ich fände es schon schmeichelhaft, wenn einen jemand erkennt oder Foto mit einem haben will, oder ein Autogramm...

BRENNEN_61_OT Vera (über ATMO)

Und das unter einen Hut zu bringen... Und das ist mir eigentlich das Wichtigste. So dass ich die nicht nur finanziell ernähren kann, sondern auch zeitlich das schaffen würde auch.

BRENNEN_62_OT Anita:
(über ATMO)

Was ich immer SO vermisse in Deutschland., dass du kaum ne Möglichkeit hast, als nobody, den man einfach noch nicht kennt, einfach mal ne Chance zu bekommen, auf ne wirklich gute Rolle. Also nicht nur ne kleine Nebenrolle, die mal zwei Sätze sagt...Sondern warum nicht mal für einen Kinofilm ein Casting machen, wo du Schauspielerinnen und Schauspieler castest, die noch keiner kennt?

BRENNEN_63_OT Vera:
(über ATMO)

Ich hab jetzt keine Zukunftsängste, aber weil ich jetzt auch einfach nicht so veranlagt bin. Ich guck jetzt mal was passiert und...ja...halt mal schauen. Und mir ist es halt mega wichtig: ich will nicht nur als Schauspielerin definiert werden. Auf jeden Fall, das ist mein Traumberuf und ich will darin krass ackern und machen aber ich definier mich noch über was anderes als nur Schauspiel. Klar, das war jetzt die letzten drei Jahre krass im Vordergrund, was auch schön ist aber....

BRENNEN_64_ATMO Vera Vor der Probe (Geräusche von Proben im Nebenraum, Tonbandstimme englisch, Studentenstimmen, Schritte etc.)

Sprecher:
(über ATMO)

Herbst 2017. Vera ist im Stress – und zu spät zur Probe. Sie sucht ihr Bobbycar.

BRENNEN_65_ATMO Vera vor der Probe

Vera:

Scheiße...Louis?! Ich weiß nicht wo mein Bobbycar ist...

BRENNEN_66_ATMO Vera vor der Probe

Autorin:

Für was brauchst du den? Für welche Rolle?

Vera:

Für Medea.

Autorin:

Ein Bobbycar für Medea?

Vera:

Das is modern, Du! Scheiße...ok gehen wir kurz rüber. Hier ist es nicht, nö.

Autorin:

Hier ist kein Bobbycar, nö.

Sprecher:

Vera und ihr Klassenkamerad Louis proben mit Schauspieldozent Eckhard Winkhaus für das IVO – das Intendantenvorsprechen. Jedes Jahr treten die Abschlussklassen aller staatlichen Schauspielschulen bei einem zentralen Vorsprechen auf: vor Intendanten, Regisseuren, Castern. Die ultimative Chance also auf das erste Engagement, die erste bezahlte Rolle.

BRENNEN_67_ATMO Vor der Probe

(00:

32) Autorin: Aber ein heißes Miederhöschen hast du dir gerade angezogen!

Vera:

(gespielt lasziv) ich habe mir ein Höschen angezogen...Normalerweise spiele ich immer ohne Höschen (alle lachen) Nein, ich hab mir so eine Radlerhose angezogen, damit man nicht alles sieht ...

Sprecher:

Vera hat gute Neuigkeiten. Sie hat eine Nebenrolle in einem Kinofilm bekommen. Es ist bereits ihr Zweiter.

BRENNEN_68_ATMO Vor der Probe

Vera:

Ich hatte einmal ein E- Casting. Und da...ich glaube da entscheiden die schon, ob die das weiterschicken, an den Regisseur oder nicht. Und dann meinte sie, sie hats weitergeschickt dem Regisseur. Und dann meinte der Regisseur erst, er will mich nicht einladen, als er das gesehen hat. Und dann hat er sich nochmal alles angeguckt und wollte mich dann trotzdem haben und dann musste ich nach Zürich, für ein Casting in einer Gruppe. Weils so um Konstellationen ging. Und dann...haben die mir so Bescheid gegeben, dass ich mitspielen kann.

Autorin:

Und hast du irgendein Feedback bekommen, warum?

Vera:

Ich glaub das war Typ... Ich glaub er war interessiert an meinem Typ. Und die Konstellation. Es war glaub ich einfach spannend mit den anderen zwei Männern, in dieser Konstellation sozusagen.

Winkhaus:

Besetzungstechnisch...Ist immer viel vom Partner, von der Szenensituation abhängig, ob das...

Vera:

Ob das harmoniert!

BRENNEN_7_Vera als Medea (auftrennen)

Hellooooo it's me! Yaaaahhau!!! It's me! It's meeeeheee!

BRENNEN_69_OT Winkhaus:

(auftrennen)

Also ich kenn sie von der aller, allerersten Begegnung, der Vorprüfung und daran kann ich mich sehr gut erinnern. Das Überzeugendste an ihr war die Symbiose zwischen ihrem Temperament, ihres sehr persönlichen Agierens, selbstverständlichen Agierens von sich aus: großzügig, lebendig, vital...

BRENNEN_7_Vera als Medea

Vera:

Yaaaahhau!!! It's me! It's meeeeheee! Komm Max, komm. (Schritte) Ne Runde Gassi. Max-Werner! So ist gut. (Bobbycarrollen) Ja, zeigen wir mal was wir können. Komm, mach mal hoppi. Hopp! Hopp! (Poltern) Ja! (Poltern und Hundeklaffen von Vera)

BRENNEN_69_OT Winkhaus:

Das hat mich sofort angesprungen. Also diese Lust, Lust sich zu veräußern, Lust, sich auszudrücken, sich darin ernst zu nehmen. Mit nem großen Humor! Also mit ner großen Humorfähigkeit, sehr dialogisch, sehr offen... Es war sofort ein Kontakt da. Was man nicht immer hat. Gerade in den Vorprüfungen nicht. Wo ja alles kommt...und sie aber schon so nen großen Spielwitz und so ne Kraft hatte – und immer noch hat.

BRENNEN_70_ATMO Vera Probe Medea (auftrennen)

Louis (als Jason):

Was soll das? (brüllt) Was soll das?! (Stille)

Vera. (als Medea):

Ich treib halt alles immer zum Exzess. Immer!

Winkhaus:

Vera, können wir mal probieren, dass das erstmal ganz..

Vera:

zart...

Winkhaus:

Zart anfängt? Weißt Du im Sinne von: Tschuldige, du kennst mich doch...Du kommst jetzt so sehr von oben. So: ey, du kennst mich doch wie ich bin!

Vera:

Ja, ok, gut. (Pause. Als Medea:) Ich treib halt alles immer zum Exzess.

Winkhaus:

Genau.

Vera:

(als Medea) Immer. (Pause) Und ich wollte dich so gern verletzen. Dich mit etwas Schlimmem bestrafen, etwas, das noch schlimmer und schmerzlicher ist, als was du mir angetan hast.

Winkhaus:

Schön.

BRENNEN_71_OT Winkhaus

Gerade so, weil sie so eine kräftige, lebendige Frau ist, was so gegen dieses zarte, naive, neugierige, scheue geht, da gehen da schon so die Türen auf, assoziativ. Auch im Sinne einer Gegenbesetzung. Nicht das Klischee zu bedienen, sondern darüber hinaus zu gehen, da kommt man sehr in eine Phantasie bei ihr.

BRENNEN_70_ATMO Vera Probe Medea

Vera (als Medea):

Etwas, zu dem noch nie ein Mensch den Mut gehabt hat. Eine Huldigung. Ein Denkmal der Verzweiflung für so viele Dinge gleichzeitig. Der erste Tag, als du nach Kolchis kamst... und alle anderen danach...was wir verbochen haben, geopfert haben, verloren haben... Wenn die Welt doch nur ein Traumgebilde wäre!

Winkhaus:

Vera, ist das nicht ne Liebeserklärung auf ne Art...?

V:

Doch. Da voll! Ich hab...ja. Eigentlich wollte ich das auch so machen. Also für mich ist es Liebeserklärung...also das Ganze meinst Du?

W:

Ne, ne, ne! Ab da..

V:

Ich find der Teil mit der Huldigung, finde ich is der...

W:

Also ich finde da könntest du doch die Nähe zu ihm suchen. Oder?

V (als Medea):

Etwas, zu dem noch nie ein Mensch den Mut gehabt hat. Eine Huldigung. Ein Denkmal der Verzweiflung für so viele Dinge gleichzeitig. Der erste Tag, als du nach Kolchis kamst... und alle anderen danach...was wir verbochen haben, geopfert haben, verloren haben... Wenn die Welt doch nur ein Traumgebilde wäre! Findest du nicht auch?

BRENNEN_72_OT Winkhaus (über ATMO)

Also ich glaube noch so in den 60er Jahren, ich würde mal so in den 70ern aufhören, aber ich könnte mir vorstellen, dass da so jemand wie Vera, als Beispiel, überhaupt keine Chance gehabt hätte. Weil da das Klischee von einer jungen, hübschen, naiven Frau so manifestiert und so zu war, wie man Theater gesehen hat, dass es viele von den Schauspielern, die man heute sieht, nie gegeben hätte.

BRENNEN_73_ATMO Vera Probengespräch

Louis:

Vera sieht total verändert aus.

Vera:

Mit diesen Haaren oder was?

Louis:

Vera sieht total süß aus find ich...

Vera:

Ja, ich find auch

Winkhaus:

ja, total... Aber findest du das so schlimm?

Louis:

Ne. Aber Vera war früher nicht süß.

(Gelächter)

Vera:

Haha, ich hab nicht süß ausgeschaut? Ich war schon immer süß!

Winkhaus:

Süß war sie schon immer. (lacht)

Louis:

Jetzt bist du ne richtige Süße.

Vera:

Jetzt bin ich ein ganz anderer Typ. Verkauft sich wahrscheinlich nicht mehr so gut...

Winkhaus:

(Lacht) Genau! Voll der Widerspruch.

Vera:

Wer ist diese kleine Süße?

Winkhaus:

(lacht) Genau...süß! Die Kleine...

BRENNEN_74_ATMO Vera IVO Ensemble (Schauspielklasse spricht gemeinsam:
„Mozarts Puls! Tick tack tick tack....“)

BRENNEN_75_OT Vera (mit ATMO Ensemble gemixt)

Ich hab kein Gespür mehr für das alles und ich bin einfach froh, wenn`s vorüber ist.

Autorin:

Worunter leidest Du?

Vera:

Selbstzweifel....

BRENNEN_76_ATMO Vera IVO Endstation Sehnsucht (auftrennen)

Ab 02:

07 Vera (als Blanche): Scheiße! (weint) Nein...nein, nein, nein! Mitch!

BRENNEN_77_OT Vera:

(auftrennen)

Manchmal denk ich mir so: Oh Gott! In was für einem Kosmos beweg ich mich hier über was diskutieren wir hier gerade? Gott, das ist so lächerlich hier gerade... Wo ich mir denke: im Krankenhaus haste einfach andere Probleme...

BRENNEN_76_ATMO Vera IVO Endstation Sehnsucht

Mitch:

Ja?

Vera (als Blanche):

Mitch, könnten Sie mal, könnten Sie mal gucken, ob Sie in meiner Handtasche meinen Eingangsschlüssel zu finden kriegen, weil... weil wenn ich müde bin, dann habe ich immer so zwei linke Hände, und...können Sie mal gucken?

Mitch:

ja.

(Tischrücken, Gelächter Publikum) ATMO weiterlaufen lassen

BRENNEN_77_OT Vera:

Weil ich manchmal das Gefühl habe, manche Leute machen Schauspiel und „Schauspiel ist es jetzt“, die dann in diesem Schauspielkosmos leben und sich dann auch so aufgeilen. Weißt du? Das stört mich. Wo ich so Leute sehe, wo ich mir denke, ihr macht es nicht nur wegen des Jobs, sondern um zu sagen, wenn dich jemand fragt in der Bar: was machst Du? (affektierter Ton) Tja, ich studier Schauspiel! Und das hass ich halt, das verstehe ich halt nicht... das nervt mich irgendwie...Leute das ist einfach ein Beruf. Ich muss nicht mein Leben opfern oder so, für das.

BRENNEN_76_ATMO Vera IVO Endstation Sehnsucht

Ab 03:

24 Vera: Oh! Ne Sternschnuppe! Da wünsch ich mir aber mal was, nicht Mitch?

Mitch:

Darf...kann ich ihnen jetzt einen Gute-Nacht-Kuss geben Blanche?

Vera:
Warum fragen Sie?

Mitch:
ich weiß ja nicht, ob Sie wollen Blanche.

Vera:
Warum zweifeln Sie?

Mitch:
Weil ich nervös bin Blanche.

Vera:
Oooh...Bubu!

ATMO abrupt aus

Sprecher:

Anitas Abschlussprüfung steht kurz bevor. Ein öffentliches Abschlussvorsprechen gibt es für Schüler einer privaten Schauspielschule nicht. Und es gibt in der Regel auch keine offenen Castings. Alles hängt davon ab, ob die Agentur einen vermittelt. Anita hört nichts von ihrer Agentur. Sie muss wieder als Tanzlehrerin jobben, um finanziell über die Runden zu kommen...

BRENNEN_78_ATMO Anita Tanztraining

Anita:
Wo sind die anderen?

Mädchen1:
Äh...die Mirja zieht gerade ihre Jacke aus und Luisa sollte eigentlich kommen.

ATMO weiterlaufen lassen

Sprecher:

Aber Tanzstunden allein reichen nicht.

BRENNEN_79_OT Anita (über ATMO)

..ich muss versichert sein, ich muss irgendwie meine Miete bezahlen, meinen Lebensunterhalt verdienen und trotzdem noch Zeit haben, mich um Schauspiel zu kümmern. Deswegen bin ich jetzt gerade auf der Suche nach einem Teilzeitjob. Aber... ich hatte mir so hohe Ziele gesteckt und...ja...

BRENNEN_78_ATMO Anita Tanztraining

Mädchen 2:

Wir haben Paula und Caro gerade gesehen und sie haben gesagt vielleicht kommen sie...

Anita:

Echt? Das wäre schön...die Helena hat ja abgesagt...

im weiteren Stimmengewirr und Musik

BRENNEN_05_OT Anita:

(über ATMO)

Ich wusste von Anfang an, dass es nicht leicht wird. Aber dass es soo schwer ist, das hätt ich niemals gedacht. Das Harte ist, dass ich alles geben würde, um es zu schaffen, aber ich weiß nicht was genau und wie ich es angehe.

BRENNEN_80_ATMO Anita Tanztraining

Ab 00:

20 Anita: Volle Power von vorne. Und eins zwei drei vier...fünf sechs, sieben,acht...Gut. Jetzt kommt der Leila-Schritt (Kichern der Mädchen) Der wird jetzt immer so heißen...(Lachen) Ob wir den je schaffen ohne zu lachen? Eins zwei drei vier fünf.....

BRENNEN_81_OT Anita (über ATMO):

Also ich habe NIE gedacht, dass es nicht klappen könnte. Ich war so optimistisch und naiv – und bin ich eigentlich auch immer noch. Also ich glaub fest daran, dass es irgendwie wird. Aber der Weg dahin ist einfach so schwer. Eine Frist, will ich mir, kann ich mir nicht setzen. Dass ichs komplett aufgebe, das könnt ich nicht.

BRENNEN_82_ATMO Anita Tanztraining (Musik Taylor Swift, Anita gibt Anweisungen)

ATMO Tanztraining geht über in BRENNEN_33_ATMO Anita Zug

Sprecher:

Anita fährt erst mal heim nach Weiden. Kopf frei kriegen. Im Gepäck Ängste und Fragen – und ein Aufnahmegerät.

BRENNEN_83_ATMO Anitas Familie im Lokal

Gabi:

Müssen wir ehrlich antworten?

Anita:

ihr müsst ehrlich antworten!

Sprecher:

(Diesen Absatz im Folgenden mit der ATMO verbinden, um so die Verständlichkeit zu unterstützen)

Mit ihrer Mutter, Onkel Martin und seiner Freundin in einem urigen Lokal.

BRENNEN_83_ATMO Anitas Familie im Lokal

Anita:

Also dann frag ich jetzt einfach mal Martin, meinen Onkel. Du kennst mich ja schon seitdem ich ganz klein bin. Hättest du je gedacht, dass ich mal Schauspielerin werden will?

Martin:

Nicht ansatzweise!

Anita:

Nicht ansatzweise?

Martin:

Na!

Anita:

Echt nicht?

Martin:

Na. Wie kommt man denn da drauf? Ein ganz seltener, ungewöhnlicher Beruf. Ich dachte vielleicht irgendwie...Büro...Finanzamt...

Anita:

Ehrlich?

Martin:

Irgendsowas

Mama:

Des ist doch doof...

Martin:

Aber Schauspieler ist ja wirklich was super Spezielles. Also niemals, niemals!

Anita:

Hätte das denn meine Mama gedacht?

Mama:

Ja! Die Mama schon eher, weil die kennt ja ihr Kind. Und du brauchst des scho. Weil... ihr Papa war auch so. Der hat Musik gemacht, der wollt gern...

Martin:

Im Mittelpunkt stehen....

Mama:

ja, ja...im Mittelpunkt stehen. Und bewundert werden und die Leute sollten klatschen und...und die Anita ist genau wie ihr Vatter, genau die Gleiche. (gerne noch etwas weiterlaufen lassen und dann in nächste ATMO übergehen lassen)

BRENNEN_2_OT Anita als Elektra (auftrennen)

Vaterhauses liebste Sorge du...erweinte Hoffnung eines neuen Glücks. Gewinne mutig dir dies Haus zurück!

Sprecher:

Im Studium hat Anita gelernt nach „Method“ zu arbeiten. Eine Technik, bei der man sich an eigene, meist schmerzhafteste Erlebnisse erinnert, um eine Rolle zu verkörpern. Zum Beispiel Elektra, die um ihren ermordeten Vater trauert und unter Mutter und Stiefvater leidet.

BRENNEN_2_OT Anita als Elektra

Du allerliebste Antlitz, vierfach mir vereint.... Ich muss Dich Vater nennen, muss auf dich die Liebe werfen, die der Mutter galt. Und die sich in gerechten Hass verkehrt...Bist mir die jäh geraubte Schwester und der treue Bruder in des Herrschers Glanz. Nun trete noch die Kraft mir bei, das recht und mächtiger als beide: Zeus.

BRENNEN_84_OT Anita:

Mein Papa ist gestorben, da war ich 9. Das ist was.... Natürlich das verheilt nie ganz. Die Wunde...Das bleibt immer ne Narbe. Und mein Method-Lehrer hat gesagt, das ist „gutes Material“, so hat er das dann wirklich genannt, „verwende das!“ Weil es natürlich sehr emotional war, wenn ich es verwendet habe. Aber ich habe mir dann irgendwann mal vorgenommen, ich verwende es nicht mehr, weil mir das zu heilig ist. Und weil es mich immer so verletzt hat... Auch wenn ich vormittags was gespielt hab und ich hab das benutzt, ging`s mir den ganzen Tag komplett schlecht. Also das war... seitdem hab ich mir wirklich vorgenommen, mein Papa ist da raus. Das verwende ich nicht. Das habe ich für mich selber beschlossen. Auch ...ne das geht nicht!

BRENNEN_3_OT Vera als Penthesilea

Es ruft die Schlacht noch einmal mich ins Feld, den jungen, trotzgen Kriegsgott bändig` ich mir. 10000 Sonnen scheinen zu einem Glutball eingeschmelzt so glanzvoll nicht als ein Sieg. Ein Sieg mir über ihn! Die Lust müsst ihr mir gewähren, den einen heiß ersehnten Jüngling siegreich zu Staub mir noch der Füße hinzuwerfen keine, wer sie immer sei, Trifft den Peliden selbst! Dem ist ein Pfeil Geschärft des Todes, der sein Haupt, was sag' ich! Der seiner Locken eine mir berührt! Ich nur, ich weiß den Göttersohn zu fällen. Nicht eher ruhn will ich, bis ich aus Lüften, Gleich einem schöngefärbten Vogel, ihn Zu mir herabgestürzt dann bin ich Die Königin des Rosenfestes euch! (*Wiederholt Text lauter und schneller:*) Es ruft die Schlacht noch einmal mich ins Feld, den jungen, trotzgen Kriegsgott bändig` ich mir. 10000 Sonnen scheinen zu einem Glutball eingeschmelzt so glanzvoll nicht als ein Sieg. Ein Sieg mir über ihn! Die Lust müsst ihr mir gewähren, den einen heiß ersehnten Jüngling siegreich zu Staub mir noch der Füße hinzuwerfen keine, wer sie immer sei, Trifft den Peliden selbst! Dem ist ein Pfeil Geschärft des Todes, der sein Haupt, was sag' ich! Der seiner Locken eine mir berührt! Ich nur, ich weiß den Göttersohn zu fällen. Nicht eher ruhn will ich, bis ich aus Lüften, Gleich einem schöngefärbten Vogel, ihn Zu mir herabgestürzt dann bin ich Die Königin des Rosenfestes euch! (*Geschrei, Hundeknurren und Hecheln*)

BRENNEN_85_ATMO Vera (über vorige ATMO)

Ab 00:

23 Autorin: Du bist voll im Stress, gell?

Vera:

Ja irgendwie bin ich voll verwirrt momentan. Ich glaub unterbewusst geht's alles so ein bisschen drunter und drüber. Ich hab jetzt... ich weiß auch nicht... ich hab so ganz scheisse geschlafen und die ganze Zeit so drüber nachgedacht und so... richtig blöd. Ich bin froh, wenn das alles vorbei ist.

Autorin:

Über was denkst du nach?

Vera:

Ja so die Vorsprechen die ich jetzt habe und gehabt habe... das poppt dann immer wieder auf und dann schlaf ich wieder ein... und dann kommt das wieder. Ich hab zwei Vorsprechen und das eine da bin ich eine Runde weiter und da muss ich jetzt noch mal hinfahren und noch mal spielen und das andere das hab ich morgen.

Sprecher:

(über BRENNEN_86_ATMO Vera Probe Penthesilea)

Vera probt mit der Schauspielerin und Dozentin Katja Bürkle den Penthesilea-Monolog von Kleist. Penthesilea, eine Amazone. Für Vera eine Traumrolle. Damit will sie morgen beim Vorsprechen die Entscheider am Schauspielhaus Zürich überzeugen.

BRENNEN_87_OT Vera Katja Bürkle: (über BRENNEN_86_ATMO Vera Probe Penthesilea) (auftrennen)

Also die festen Stellen sind sicherlich weniger geworden. Gehörig weniger geworden. Aber ich glaube direkt nach der Schule ist es immer noch kein Problem, weil man ist ja irgendwie topfit und willig und – billig.

Sprecher:

Vera hat Fieber.

BRENNEN_86_ATMO Vera Probe Penthesilea hoch

BRENNEN_88_Vera Penthesilea-Probe

Vera:

Oh mir ist so übel....ich bin richtig durch, krass...

Katja:

ne jetzt lass mal Kraft sparen

BRENNEN_87_OT Vera Katja Bürkle

Autorin:

Was bedeutet das, willig und billig?

Katja:

Na das man spielen WILL und die Gehälter sind ja nicht besonders hoch am Theater, das heißt, man ist ne billige Arbeitskraft, die man auch gebührend einsetzen kann. Ich glaube interessanter ist es eher zu gucken nach 10 Jahren, wer da eigentlich noch wo, wie unterwegs ist...

BRENNEN_89_ATMO Wohnhaus Anita (erst Geräusche im Hausflur)

Ab 02:

18

Anita:

Hallo...

Autorin:

Hi! Hallo wie geht's?

Anita:

Gut, und dir? Komm rein es ist eklig draußen...Komm rein in meine Villa... Mei, in München kann man sich halt nicht viel mehr leisten, außer man hat reiche Eltern...

Sprecher:

Ánitas „Wohnung“ ist ein winziges Zimmer, mit einer Kochnische und einem Mini-Bad.

BRENNEN_89_ATMO Wohnhaus Anita

Autorin:

Was zahlst du jetzt hierfür, wenn man fragen darf?

Anita:

413 Euro. Warm.

Autorin:

Und was hängt da?

Anita:

Das sind meine Tanzmedaillen. Die sind noch von HipHop- und Jazz-Meisterschaften. Ja...das ist so meine Stolz-Wand. Und das sind Blumen, die ich bekommen habe nach Theaterauftritten.

Autorin:

Wann hast du mit Wettkämpfen angefangen?

Anita:

Da war ich so 11, 12. Da hab ich angefangen zu tanzen und dann kam immer ein bisschen was dazu.

Sprecher:

(über ATMO)

Anitas kleines Zimmer befindet sich in einem riesigen anonymen Wohnblock. Aber aus ihrem Fenster hat man einen schönen Blick auf Wiese und Bäume. Es ist Dezember. Nasskaltes Wetter mit Schneeregen.

BRENNEN_90_OT Anita (auftrennen)

In 2 Tagen habe ich insgesamt 94 Emails verschickt. An alle Caster, Casterinnen in Deutschland, Schweiz und Österreich. Eine Mail, wo ich mich eben kurz vorstelle: bin gerade fertig geworden, freue mich auf spannende Projekte.

Sprecher:

Anitas Onkel hat ihr bei ihrem letzten Besuch in Weiden ins Gewissen geredet:

BRENNEN_91_Anita Onkel Martin (Stimme aus dem OFF) auftrennen

Also was dir ein bisschen fehlt ist: du bist zu schüchtern nicht offensiv genug. Du bist ehrgeizig, du bist diszipliniert...

BRENNEN_90_OT Anita

Drei Bilder von mir, meine Vita und einen kurzen Trailer über mich. Und von diesen Emails kamen...ich glaube sieben Antworten. Es kamen immerhin schon mal Antworten, was schon mal nett ist,

BRENNEN_91_Anita Onkel Martin (Stimme aus dem OFF)

Aber was auf jeden Fall noch nötig ist, um erfolgreich zu sein, das ist ein Push. Ich schaff das! Ich traue mich das! Ich geh nach vorne! Ich bin jetzt vorne!

BRENNEN_92_OT Anita:

(noch in der Mitte kürzen, nur der Text, der hier steht)

Ich bin halt kein Mensch, der sich gerne aufdrängt, ich bin halt eher höflich distanziert... Ich muss mich da wirklich überwinden. Aber ich weiß dann auch nicht, was sagt man dann, wenn man hingehet? Sagt man: Hallo, ich bin Anita Eichhorn, ich hab neulich ne Email geschrieben, ich dachte ich komm mal vorbei und stelle mich persönlich vor. Hätten Sie fünf Minuten Zeit? Wie macht man das, dass es nicht zu schüchtern rüber kommt, aber auch nicht zu dominant?

BRENNEN_91_Anita Onkel Martin (Stimme aus dem OFF)

Ich schaff das! Ich traue mich das! Ich geh nach vorne! Ich bin jetzt vorne!

BRENNEN_93_ATMO Anitas Gespräch mit Sarah

Anita:

Ich hab natürlich zwei tolle Agenturen gewählt in München, bin dahin und war persönlich da und steh da an der Tür: Hallo, mein Name ist Anita Eichhorn...und die eine dreht schon um und geht und die andere steht da. „Ich würd mich gerne vorstellen...“

Sarah:

Hast Du angerufen vorher?

Anita:

Ne, bei der einen nicht. Weil da steht noch: Onlinebewerbungen werden nicht berücksichtigt. Dacht ich mir, ich wollt mich mal persönlich vorstellen...

Sarah:

Hast du irgendwas mitgenommen?

Anita:

Ja ich hatte Vita und alles hätte ich dabei gehabt.und dann sie so: (öffnet nach) ne, also ne, wir haben gerade keine Kapazität, also gar nix. – Ach so, ich dachte mir, vielleicht könnten sie noch eine Schauspielerin gebrauchen? – Ne, also ne! Ich hab gewartet bis sie nen Besen nimmt und mich wegkehrt. Und ich so: ich hab noch ne Vita dabei, vielleicht könnte ich das ja da lassen? Ne, das hat gar keinen Sinn. Gel! Wiederschaun! Also so richtig weggekehrt

Sarah:

Aber ich glaub das ist auch schwierig, weil das genau solche Agenturen sind, die suchen sich die Leute aus. Die warten nicht, dass man sich bewirbt, sondern die sehen irgendwo: ah, toller Schauspieler, die merken da ist noch was raus zu holen, dann melden die sich bei denen.

Anita:

Aber dann frag ich mich: wie kriegt man dann mal ne Chance?

BRENNEN_94_ATMO Anita E-Casting

Alena:

Ok, wir probieren`s...ich krieg`s nicht anders...ich film jetzt einfach mal.

Sprecher:

Anitas Agentur hat eine Anfrage für ein E-Casting bekommen. In einer neuen TV-Soap ist eine Rolle in Anitas Alter zu besetzen. Typ: jung, sexy und ein bisschen prollig. Anita hat sich enge Hosen, hohe Schuhe und ein Leoprint-Oberteil angezogen. Dazu übertriebene Schminke. Anita muss für das E-Casting ein Video drehen mit einer Szene aus dem Drehbuch der Soap und einer kleinen Selbstvorstellung.

BRENNEN_95_ATMO Anita E-Casting (auftrennen)

Anita:

Oder vielleicht wärs lustig, wenn ich so anfang: „ach geht’s schon los? Ach hi!“ Also ein bisschen weniger gestellt als jetzt.

Sarah:

Also ich finds gut...probiers mal aus....

Sprecher:

Die Agentur unterstützt sie bei dem Videodreh nicht. Anitas Schauspielschulfreundinnen Alena und Sarah helfen ihr, das Video zu drehen – mit dem Handy. Zur Stärkung gibt es Krapfen für alle.

BRENNEN_95_ATMO Anita E-Casting

Anita:

Ach geht's schon los? Hi! Mein Name ist Anita Eichhorn und wir befinden uns gerade in meiner ehemaligen Schauspielschule in München, wo ich zurzeit wohne. Ich habe aber ganz viele Bekannte und Freunde in Berlin, bei denen ich jederzeit wohnen könnte, solange ich möchte. Ich habe keine Piercings oder Tattoos und ich würde mich wahnsinnig freuen, wenn ich Teil eures Teams werden darf. Ja und ich hoffe euch gefällt mein Video. Viel Spaß!

Alena:

Find ich gut

Anita:

Ja? Ich schau`s mir mal an

(Video wird abgespielt)

Video-Ton:

Mein Name ist Anita Eichhorn und wir befinden uns gerade in meiner ehemaligen Schauspielschule in München, wo ich zurzeit wohne. Ich habe aber ganz viele Bekannte und Freunde in Berlin, bei denen ich jederzeit wohnen könnte, solange ich möchte. Ich habe keine Piercings oder Tattoos und ich würde mich wahnsinnig freuen, wenn ich Teil eures Teams werden darf.

Dauerschleife:

ich würde mich wahnsinnig freuen, ich würde mich wahnsinnig freuen....

BRENNEN_43_OT Kraupner (aus dem OFF Über Dauerschleife legen)

Ne große Ernsthaftigkeit, ne Zuverlässigkeit, eine Verlässlichkeit, und deshalb bin ich mir ziemlich sicher, dass sie da ihren Weg macht.

Dauerschleife:

„Dass sie da ihren Weg macht“ kombiniert mit „ich würde mich wahnsinnig freuen“....

Sprecher:

Wochenlang bekommt Anita keine Antwort. Dann die Absage. Ohne jeden Kommentar.

BRENNEN_96_ATMO Anita Ballade vom blonden Hans und Lied „Wunder geschehen“

Anita:

Ich bin das 3. Girl von rechts, komm abends fünf Mal dran. Ich sing das englische Gekrächz, obwohl ichs gar nicht kann. Ich heb den Arm und heb das Bein und zieh mich viermal um. Mein Busen ist noch furchtbar klein, doch das liebt das Publikum. Und wenn wir dann beim letzten Tanz in nackter Pose stehn! dann denk ich an den blonden Hans, wenn der mich könnte sehn...Gott wär das schön... (...) Zuweilen

kommt der Ober an und ich muss an die Bar. Weil ich von einem reichen Mann dann eingeladen war. Dann trink ich immer wieder Sekt bis alles mir schwimmt und warte auf den einen Mann, der mich zur Freundin nimmt. Wenn ich dann reich, in Eleganz in meinem Wagen lehn, dann denk ich an den blonden Hans. Wenn der mich könnte sehn...Das wär...zum Heulen schön. Gott wär das zum Heulen schön... (Klavier setzt ein, Anita sing „ich weiß es wird einmal ein Wunder geschehen. Ab hier durchlaufen lassen)

BRENNEN_97_OT Anita (über weiterlaufende ATMO):

Was ich jetzt schon ganz ehrlich festgestellt hab bei mir: ich bin ein bisschen abgebrühter geworden. Dieses Idealdenken und diese romantischen Vorstellungen und alles...das ist jetzt erst mal weg. Ich dacht`s mir auch neulich so, wenn ich jetzt irgendwie ein junges Mädels sehen würd die sagt: ich will mal Schauspielerin werden! Dann würde ich zu ihr sagen: machs nicht

BRENNEN_96_ ATMOAnita Ballade vom blonden Hans hoch, Lied „Ich weiß es wird einmal ein Wunder geschehen schließt an (durchlaufen lassen)

Sprecher:
(über ATMO)

Anita bewirbt sich mit ihren neuen Fotos bei einer anderen Agentin. Und muss herbe Kritik einstecken.

BRENNEN_98_OT Anita:
(über ATMO)

Na ja eben dass sie...Anita Deine Vita, da seh ich nur einen Kurzfilm, was soll das? Ich seh nur einen Kurzfilm. Was soll ich damit anfangen? Und auf deinen Bildern...wie unterscheidest du dich von anderen hübschen Mädels? Was macht dich denn aus? Ich seh da weder besonders schöne geschwungene Lippen, noch seh ich tolle Augen auf den Bildern. Und die Outfits! Oh Gott da siehst du alt aus Anita! Da siehst du doch nicht aus wie ein junges Mädchen, was soll denn das?

BRENNEN_91_Anita Onkel Martin (Stimme aus dem OFF) (über ATMO)

Ich schaff das! Ich traue mich das! Ich geh nach vorne! Ich bin jetzt vorne!

BRENNEN_99_OT Anita:
(über ATMO)

Ich muss ganz ehrlich sagen, es hat mich nicht mehr verletzt. Also wenn mir das jemand vor einem Jahr oder zwei gesagt hätte, dann wäre ich heulend zu Hause gesessen und hätte an mir gezweifelt. Aber ich muss ganz ehrlich sagen, ich fand`s gut. Da hätte ich mir von meiner ehemaligen Agenturcheffin gewünscht, dass nicht nur alles: ach ja passt, ach ja schön. Sondern dass man mir auch mal Kritik gibt und

dass man mir sagt: ändere mal des, mach mal des, achte mal auf des. Also von dem her war ich dankbar, dass sie so hart war zu mir.

BRENNEN_96_ATMO Anita Lied hoch

BRENNEN_100_ATMO Vera und Philipp im Zug (Vera und Philipp unterhalten sich auf Schweizerdeutsch)

Sprecher:

Vera hat das Vorsprechen bestanden – trotz Fieber. Seit einem halben Jahr ist sie fest am Schauspielhaus in Zürich engagiert, ihrer Wunschstadt. Sie wohnt in einer WG mit Philipp. Er ist bildender Künstler. Die beiden sind seit Jahren eng befreundet.

BRENNEN_101_ATMO Vera und Philipp

Vera:

Aber es ist halt total schön, jetzt wieder so seine Leute zu haben. Vor allem, weil nicht alle im Theaterbetrieb sind. Was einfach mega gut ist. Für mich wars megaschön, nach Hause zu kommen. Ja ich hatte schon Heimweh, weil ich einfach...

Philipp:

Aber vielleicht auch, weil du da noch mehr in einem Theaterumfeld isoliert warst.

Vera:

Ja voll...

Philipp:

Und hier hast Du ja Freunde, die andere Dinge zu tun haben. Und ich glaub Du brauchst das sehr stark, auch weil du vielleicht Krankenschwester warst und in diesem Krankenhaus gearbeitet hast, so viele Leute gesehen hast, die jeden Tag...und die betreut hast. Du hast immer gesagt: äs mönschelet so sehr im Spital. Also es menschtelt so richtig im Krankenhaus. Und ich glaube du brauchst das,

Vera:

Voll...ich glaub auch.

Sprecher:

Vera und Philipp spazieren auf dem tief verschneiten Uetliberg, dem Hausberg Zürichs.

BRENNEN_102_ATMO Vera und Philipp

Vera:

He mich hauts no aufd Schnauze, ich sags dir. Hu! Das ist abenteuerlich.

Autorin:

Es wird immer besser, jetzt haben wir auch noch eine vereiste Treppe zu bewältigen...

Vera:

Bereust Du`s Isabella?

Autorin:

Voll!

Vera:

Wirklich?

Autorin:

Alles! Die ganze Sendung, von vorne bis hinten! Nein, nein...alles gut.....Das ist immer so, wenn man mit Schweizern unterwegs ist.

Vera:

(auf Schweizerdeutsch mit Pathos) Es gibt kei schlächtes Wätter, es gibt nur die falsche Ausrüstung sag ich immer!

Sprecher:

Veras Vertrag geht nur bis Sommer, also bis zum Ende der Spielzeit. Danach steht ein Intendantenwechsel an. Wie es für sie dann weitergehen wird, weiß Vera noch nicht.

BRENNEN_103_ATMO Vera und Philipp

Vera:

Ich bin einfach halt mega glücklich hier und ich hatte einfach richtig Glück, dass ich mein erstes Engagement in Zürich habe, tolle Arbeiten machen kann, tolles Ensemble, meine Freunde habe, meine Familie habe, die an die Premieren kommen. Ich hab für mich persönlich den Jackpot erhalten! Und es ist natürlich schwierig so was jetzt aufzugeben...

BRENNEN_96_Anita Lied hoch (Ich weiß es wird einmal ein Wunder geschehen...)

Sprecher (über ATMO)

Rückblende. Vor knapp einem Jahr sprach Anita am Münchner Hauptbahnhof über die Stadt, in der sie niemals wohnen wollte. Berlin.

BRENNEN_32_OT Anita:

Ich weiß nie, wohin es mich verschlägt, aber Berlin wäre definitiv nicht meine erste Wahl. Das ist mir einfach zu groß, zu unübersichtlich und ist einfach nicht so meine Stadt.

Sprecher:

Jetzt, im April 2018, hat Anita Neuigkeiten.

BRENNEN_104_OT Anita:

Ich hab Neuigkeiten, ja. Die ich selber nie für möglich gehalten hab...Aber ich hab mich dazu entschieden, nach Berlin zu ziehen. Ja das war so ein Bauchgefühl, so ein ganz, ganz starkes Bauchgefühl. Wo ich gedacht hab, hey ich bin hier nicht mehr glücklich in München mit meiner Wohnung, mit meinem Leben, mit den Chancen irgendwie... ich komm hier nicht mehr weiter. Und als ich dann den Gedanken hatte ok wo zieh ich jetzt hin: Köln? Hat nichts ausgelöst in mir, Hamburg sowieso nicht. Und dann Berlin. Und auf einmal war da so ein starkes Bauchgefühl da und ich hab angefangen zu weinen und ich weiß nicht mehr warum und dann für ein paar Wochen habe ich noch überlegt und überlegt, bis ich dann wirklich den Punkt hatte wo ich sag: ja! Mein Bauch sagt mir einfach so, dass es der richtige Weg ist: ich muss nach Berlin.

BRENNEN_105_OT Anita:

Und ich habe das ganz starke Bauchgefühl, dass Berlin für mich der richtige Weg ist weil einfach: frischer Wind, mehr Möglichkeiten... offenere Leute, mehr Multikulti einfach...auch der internationale Markt ist glaube ich ganz gut in Berlin. Und da wie so ein kleiner Neustart. Und auch mal so die Tipps von meinem Onkel zu berücksichtigen... wie gesagt, diese Bescheidenheit... Also nicht zu sagen: ich gehe jetzt nach Berlin und versuche da schauspielerisch etwas zu schaffen, sondern zu sagen: ich geh nach Berlin und werde da erfolgreich als Schauspielerin.

BRENNEN_96_Anita Lied hoch (Ich weiß es wird einmal ein Wunder geschehen...)

Absage (über ATMO Lied):

Du musst brennen! Zwei Schauspielschülerinnen auf dem Sprung ins Scheinwerferlicht

Von Isabella Arcucci

Absage:

Ton und Technik...

Sprecher:

Vera hat in der Zwischenzeit schon einiges gedreht und immer wieder Filmangebote.

BRENNEN_106_ATMO Vera:

...es bleibt halt aufregend, spannend. Wir sind ja noch jung!

Sprecher:

Anita fühlt sich wohl in Berlin– und: hat die Hauptrolle in einem Kurzfilm bekommen!

Absage:

Regie...

Redaktion:

Walter Filz

Produktion SWR 2019

BRENNEN_107_ATMO Anita und Mama:

Anita:

An die Mama, und abschließend, was ich noch fragen soll: was würdest du mir wünschen, so für die Zukunft?

Mama:

Ganz viel Erfolg und... einfach das Beste!

BRENNEN_96_Anita Lied hoch (Ich weiß es wird einmal ein Wunder geschehen...)

Stopp -